

# Einladung zu Einsendung von Lokalitätsbenennungen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =  
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **1 (1855-1860)**

Heft 5-2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-544505>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## BERICHTE, CORRESPONDENZEN UND NOTIZEN.

### Einladung zu Einsendung von Lokalitätsbenennungen.

Die antiquarische Gesellschaft in Zürich liess schon im Jahr 1841 eine Erläuterung der aus den Urkunden gesammelten Ortsnamen des Kantons Zürich erscheinen, die von Herrn Dr. H. Meyer bearbeitet war. Die Gesellschaft richtet fortwährend ihr Augenmerk auf die Erweiterung und Festsetzung dieser Forschungen, die für Sprache und Geschichte von hohem Werthe sind.<sup>1)</sup> Schon vor längerer Zeit wurden Anleitungen und Formulare nach allen Richtungen versandt, und um Beantwortung der Fragen entweder aus Urkunden oder nur aus der Volkssprache, oder aus beiden zugleich ersucht. Wenn auch gerade jetzt noch Niemand für Ausarbeitung der betreffenden Abhandlung sich bereit erklärt hat, so darf man ja nicht glauben, dass gemachte Eingaben verloren seien und nicht beachtet werden; die Beantwortung der gestellten Fragen möchten wir schon deshalb nicht aufzuschieben bitten, da viele Namen allmählig ausser Gebrauch kommen. Die der Gesellschaft eingesandten Antworten verlieren an ihrem Werth durchaus nicht; sie werden sorgsam aufbewahrt, um seiner Zeit benutzt zu werden.

Die Namen von Liegenschaften, die hier besonders in Betracht kommen, sind in Kürze folgende: Hügel, Felsen, Abhänge, Thäler und Schluchten, Quellen und Bäche, Sümpfe, Ufer, Rieter, Wälder und Wege, unbebautes und bebautes Land (Aegerten, Wiesen, Aecker und Reben). Nur um das Ziel leichter zu erreichen und die Arbeit nicht unmässig auszudehnen, wurde die Sammlung zunächst auf den eigenen Kanton beschränkt, womit durchaus nicht gesagt sein soll, dass Mittheilungen aus andern Kantonen minder erwünscht seien. Bis jetzt aber haben wir nur aus folgenden Gemeinden Antwort erhalten:

Kanton Zürich: Erlenbach, Grüningen, Kloten, Seen.

Kanton Glarus: Betschwanden, Schwanden (letzte nur Geschlechtsnamen).

Wir empfehlen unsere Bitte, im Interesse vaterländischer Sprache und Geschichte, der fernern Beachtung.

<sup>1)</sup> So sind die Namen Heidenmürli, Steinmürli, Heidenschlössli, Heidenburg, Bürglen, Maueräcker unzweifelhafte Zeugen für römische Ansiedelung. — Am Pfäffikersee bei Auslikon und Kempten kommen die Namen Rappelholz und Kirchweg vor, welche auf die Entdeckung des verschwundenen, im Anzeiger 1855 und 1856 besprochenen Ortes Rapoldskirch geführt haben, in dessen Nähe die »Burg« lag. (Vgl. Eidg. Zeitung 6. 8. März 1858.)

— On vient de découvrir, aux environs de Lausanne de nombreux débris d'habitations lacustres sur pilotis. Ces points intéressants se trouvent vis-à-vis de la pierre de Cour en face de Beauregard et vis-à-vis de la campagne Francillon. (Gazette vaudoise, Avril.)

— Alterthümer, wahrscheinlich keltische, sind auf dem Gemeinboden Fehraltorf entdeckt worden. (Zürcherblätter, April.)

— Ueber die, ohne weitem Plan übrigens, fortgesetzten Nachsuchungen auf dem Boden von Augst berichten die Basler Nachrichten No. 67. 21. März.

— Einen Bericht über die Jahresversammlung der Société d'histoire du Canton de Fribourg im Februar 1859 enthält der Confédéré vom 3. März.